



Zugestellt durch Post.at
Amtliche Mitteilung

**Juli bis
September 2021**

Diakonweihe
Aufnahme
MinistrantInnen
Erstkommunion
Firmung
Kirchenrechnung

PfANTHERINGER Pfarrbrief



Lockdown und Kontaktfähigkeit

In den letzten Monaten haben wir erlebt, wie unsere Freiheiten eingeschränkt wurden. Vieles, was vorher selbstverständlich war, ist zumindest kompliziert geworden. Wir haben erleben müssen, dass der direkte Kontakt zu Menschen als gefährlich galt und noch immer gilt. Wir haben erlebt, dass Treffen mit Verwandten und Freunden nicht möglich oder zumindest schwer zu organisieren waren. Wir haben jetzt noch nicht die Möglichkeit, große Feste und Events zu besuchen oder ganz unbeschwert weite Reisen zu unternehmen. Aber wir haben auch erleben können, dass wir unsere eigenen vier Wände, unsere Heimat und die nächsten Nachbarn und Freunde wieder besser schätzen gelernt haben.

Unser Spaziergang war eben nicht am Canale Grande in Venedig, sondern über die heimischen Felder. Auch haben wir Zeit, uns um unser Haus oder Wohnung zu kümmern. Der Bauboom beweist es.

Natürlich ist es ein einschneidendes Erlebnis, um nicht zu sagen ein Schock, wenn wir von jetzt auf gleich von einer Welt ohne Grenzen mit vielen Möglichkeiten auf unsere nächste Umgebung beschränkt werden. Dieses Gefühl ein Weltbürger zu sein, immer unkompliziert von einem Ort zum anderen zu

kommen, ohne Einschränkungen und ohne großes Nachdenken alles tun zu können, was man will, ist uns verloren gegangen. Natürlich hat auch das Zuhause sein seine Reize, aber damit einher geht natürlich auch ein Verlust an Beziehungen und die Gefahr der Einsamkeit steigt.

Nun aber gibt es ja viele – meist digitale – Möglichkeiten miteinander in Kontakt zu treten. Wir können sogar ganze Berufe von zu Hause aus erledigen, ohne jemals einen Kollegen zu sehen (oder manchmal auch sehen zu müssen). Nur ist es doch nicht das Gleiche wie realen Menschen zu begegnen, mit ihnen zu reden und sich miteinander auszutauschen. Deshalb dürfen wir auch auf die wenigen Möglichkeiten zurückgreifen, die uns da noch bleiben: Verwandtenbesuche, gemeinsame Spaziergänge und für Kinder der Spielplatz in der Nähe.

Vielleicht fühlen wir uns wieder in frühere Zeiten zurückversetzt, wo dies normal war, und es nicht vorstellbar war, schnell einmal auf die Kanarischen Inseln zu fliegen. Durch den Lockdown – so scheint es mir – hat aber auch unsere Dialogfähigkeit gelitten.

Der Mensch ist im Grunde ein soziales Wesen und Absonderung tut ihm nicht gut. Da kann auch die Fähigkeit zum



Austausch, die Kompromissfähigkeit und das Zulassen von anderen Meinungen darunter leiden.

Andere Menschen tun uns gut und wir tun ihnen gut, wenn wir mit ihnen in einen angenehmen und verständnisvollen Kontakt treten. Da entspannt sich dann ein Dialog, eine Beziehung, die uns gut tut. Genau in diesen Dialog möchte Gott auch mit uns treten. Dazu ist es nötig, dass wir mit ihm eine Beziehung herstellen wollen und auch können. Genau wie eine menschliche Beziehung ist es schwer, mit Gott in Beziehung zu treten, wenn mir die Austauschfähigkeit fehlt.

Nicht nur der Kontakt mit den Mitmenschen ist wichtig, auch der Kontakt zu Gott. Wenn uns – so hoffen wir alle – ein schöner, von Einschränkungen möglichst freier Sommer bevorsteht, dann wollen wir auch unsere Kontaktfähigkeit zu Gott aufbauen oder verbessern.

Noch einen schönen Sommer wünscht Euer

Erwin Klaushofer
Pfarrer MMag. Erwin Klaushofer

► Bitte vormerken... ◀

3. 7.	SA	19:00 Uhr	Florianifeier der Freiwilligen Feuerwehr Anthering.
15. 8.	SA	10:30 Uhr	Patrozinium "Maria Himmelfahrt" Festgottesdienst mit Kräuterweihe.
4. 9.	SA	19:00 Uhr	Gottesdienst , anschließend Kriegergedächtnisfeier.
14. 9.	DI		Gottesdienste zur Eröffnung des Schuljahres.
26. 9.	SO	9:00 Uhr	Erntedankfest . Einzug der Vereine, Festmesse und Prozession.
3. 10.	SO	10:30 Uhr	Familiengottesdienst , anschließend Oktoberfest im Pfarrheim für Jung und Alt.
10. 10.	SO	10:30 Uhr	Ehejubiläum. Dankgottesdienst der Jubelpaare. Anschließend gemeinsame Feier mit den Jubelpaaren im Pfarrheim. Da wir aufgrund des neu geregelten Datenschutzes nicht mehr alle Jubelpaare erreichen können, ersuchen wir alle 25er-, 40er-, 50er- oder 60er- Paare, die nicht in unserer Kirche geheiratet haben, sich im Pfarrbüro zu melden, damit wir sie einladen können.
21. 11.	SO	10:00 Uhr	Christkönigssonntag mit Ministrantenaufnahme .

Aufgrund der aktuellen Lage können sich Gottesdienste, Veranstaltungen und Termine verschieben.
Bitte erkundigen Sie sich auf der Pfarrhomepage, an der Anschlagstafel und auf Infoblättern am Kircheneingang.



*Einen gesegneten
Sommer und
gute Erholung
wünschen
Pfarrer und
Pfarrgemeinderat.*

Urlaub im Pfarrhof



Pfarrkanzlei: In den Sommerferien sind am Montag keine Kanzleistunden.
Dienstag bis Donnerstag, 8:00 bis 11:00 Uhr.

Urlaub Pfr. Erwin Klaushofer:
19. bis 24. Juli und vom 8. bis 29. August (Vertretung: Pfr. Karl Steinhart).

Katholisches Bildungswerk Anthering



Sonntag, 11. Juli 2021, 19:30 Uhr
Anthering, Pfarrkirche

Konzert

„Singe Seele, Gott zum Preise“

Gerhild Zeilner, Sopran, Saskia Lerner, Violine, Astrid Sulz, Violoncello und Helmut Zeilner, Orgel und Cembalo, bringen Werke von Bach, Platti, Händel und Mozart.

Sonntag, 18. Juli 2021, 19:30 Uhr
Nußdorf, Schlößlkirche

Konzert

„Abend der Serenaden“

Solisten der CAMERATA und die Sopranistin Marcia Sacha bringen unter dem Titel „Abend der Serenaden“ Werke von G. F. Händel, Edward Elgar und Benjamin Britten.



Ministrantenaufnahme

Am Sonntag, dem 6. Juni 2021, wurden beim Familiengottesdienst **Emelie Kipman, Tobias Steinböck, Jakob Luginger** und **Jakob Seitlinger** aufgenommen. Hinten: Franz Langwieder (Ausbildung), Diakon Herbert Sturm, Pfarrer Erwin Klaushofer und Pastoralassistentin Bernadette Gaunersdorfer.

Der Aufnahme gingen mehrere Wochen der Einführung in den Ministrantendienst voraus. Wir wünschen den neuen MinistrantInnen, dass sie die Freude und das Interesse am Ministrieren lange behalten und unsere Gottesdienste mit ihrem Mittun bereichern.



Zuwachs im Kinderchor

Pastoralassistentin Bernadette nahm beim Familiengottesdienst Ylva Morocutti in den Kinderchor auf.



Jungschar | Ministrant:innen | Kinderchor | Familie

Gemeinsam durch das Pfarrjahr –
Gemeinsam durch das Leben



Rückblick Fastenzeit

Lockdown, Maßnahmen, Quarantäne – Drei Wörter, die uns in den vergangenen Monaten begleitet und Planungen, Vorhaben und Aktivitäten immer wieder aufs Neue auf den Kopf stellten. Nichtsdestotrotz versuchten wir, in der Pfarre anhand unterschiedlichster Initiativen und Projektideen Angebote zu schaffen, um trotz allem Gemeinschaft, Glaube, Freude und Hoffnung in diesen herausfordernden Zeiten spürbar und erfahrbar zu machen. Und so wurden während der Fastenzeit selbstgestaltete Fastentücher zum Aufhängen in den eigenen vier Wänden mit Impulsen und Anleitungen für die ganze Familie in der Kirche aufgelegt. Ebenso konnten die Kinder im Rahmen einer Osterrallye ihr fachliches Wissen zum Thema Ostern testen und auffrischen. Ein spirituelles und meditatives Angebot für die ganze Familie bot zudem ein Kinderkreuzweg am Karfreitag.



Aufgrund der sich immer wieder ändernden Maßnahmen kann es zu Änderungen oder entsprechenden Anpassungen der jeweiligen pfarrlichen Angebote kommen! Wir bitten um Verständnis!

Wir dürfen wieder singen



Der Kinderchor der Pfarre Anthering darf nach langer Probenpause nun endlich wieder singen. Alle Kinder, die gerne singen und nach dieser langen Zeit des sich

nicht treffen Könnens einfach mal wieder Gemeinschaft erfahren möchten, sind jederzeit herzlich willkommen beim Kinderchor.

Wir dürfen wieder miteinander spielen, lachen und kreativ sein!



Die Jungschar der Pfarre Anthering freut sich über alle Kinder, die gerne mit anderen gemeinsam eine tolle Zeit verbringen möchten, um miteinander zu spielen, zu basteln, aktiv zu sein und um auf spielerische Art und Weise von Jesus zu erfahren.

Nähere Infos zu Kinderchor und Jungschar

bekommt ihr bei Pastoralassistentin Bernadette, Telefon 0 67 6 / 87 46 51 03 oder per E-Mail: pastass.anthering@pfarre.kirchen.net

MinistrantInnen



Ein Gottesdienst ohne unsere Ministrantinnen und Ministranten ist wohl kaum vorstellbar. Wer immer schon mal wissen wollte, wie das so ist, ganz vorne in der Kirche mit dabei zu sein, und wer gerne einfach

mal an einem Sonntag das Ministrieren ausprobieren möchte, ist jederzeit herzlich willkommen, Teil der Ministrantengruppe zu werden.

Nähere Infos zu Ministrantengruppen

gibt es bei Pfarrer Erwin Klaushofer, Telefon 0 67 6 / 87 46 51 02 oder per E-Mail: erwin.klaushofer@pfarre.kirchen.net



Gemeinsam spielen, lachen, entdecken und zusammen sein...

Start am Montag, 20. September 2021. Die Spielegruppen finden immer von **Mo. bis Fr. von 9:00 bis 11:00 Uhr im Pfarrheim Anthering** statt.

Kinder und Eltern lernen sich kennen, tauschen sich aus, spielen und lernen mit- und voneinander. Mit Gesang, Fingerspielen, Knieritern und einer gemeinsamen Jause entwickelt sich eine Gemeinschaft mit liebevoll gestalteten Ritualen.

Wir gestalten Jahreszeiten, feiern Feste und sind gemeinsam kreativ. Wir bieten Babygruppen, Eltern-Kind-Gruppen sowie Stöpselgruppen an (ohne Eltern ab ca. 2½ Jahren, ab einer Mindestanzahl).

Informationen bzw. Anmeldungen: Stefanie Hillerzeder, Tel. 0664/24 42 477.

Wir, das EKIZ, freuen uns auf viele alte und neue Gesichter und wünschen euch noch einen schönen Sommer.

Infos: <https://bildungskirche.at/eltern-kind-zentren>



Pfingstrosas 2021

Am Pfingstmontag unternahm eine Gruppe von Antheringern und Nußdorfern eine Pilgerwanderung von Weitwörth zur Schlößlkirche St. Pankratz, wo sie bereits von weiteren Kirchenbesuchern erwartet wurden. Die musikalische Gestaltung durch eine Bläsergruppe der Antheringer Musikkapelle verlieh dem Gottesdienst einen besonderen feierlichen Charakter.

Armin Haunstetter



Rückblick:

Firmvorbereitung 2020/21

Die Firmlinge unserer Pfarre haben sich, trotz der erschwerten Umstände, in den unterschiedlichsten Aktivitäten auf das Sakrament der Firmung vorbereitet. Sie nahmen jeweils in



Kleingruppen am spiriWalk, einem spirituellen Spaziergang mit Wegstationen, teil. Im Zuge dessen besuchten sie auch einen in der Kirche aufgebauten Fasten- und Versöhnungsweg. Zu Hause beschäftigten sich die Firmlinge eigenständig mit einem Modul der spiriCloud. Und in Form einer Online-Schnitzeljagd rund um die Themen Glaube, Kirche und Heiliger Geist bewiesen die Firmlinge nicht nur Kreativität, sondern auch Teamgeist. Ihr soziales Engagement zeigten die Firmlinge anhand selbstgewählter Sozialprojekte. Die Firmvorbereitung fand durch einen Firmlings-Paten-Gottesdienst ihren Abschluss.



Ich bedanke mich herzlich bei allen Pfarrmitgliedern, die ihre Gartenzäune für die Wegstationen des spiriWalks zur Verfügung gestellt haben.

Pastoralassistentin Bernadette

Anmeldung Firmvorbereitung 2021/22

Alle Jugendlichen, die zum Zeitpunkt der Firmung in der achten Schulstufe (oder einer höheren Schulstufe) sind und gefirmt werden möchten, bitten wir, sich rechtzeitig für die Firmvorbereitung anzumelden.

Die Anmeldeformulare liegen beim Schriftenstand in der Kirche zur Entnahme auf oder

können auf der Pfarrhomepage www.pfarre-anthering.at heruntergeladen oder im Pfarrsekretariat zu den jeweiligen Kanzleizeiten abgeholt werden.

Die ausgefüllten Anmeldeformulare bitte entweder direkt im Pfarrsekretariat abgeben oder einfach in den Briefkasten des Pfarramtes werfen.



Firmtermin: 21. Mai 2022
Firmspender: Abt Johannes Perkmann OSB

Anmeldeschluss für die Firmvorbereitung ist am 20. September 2021! Kontakt für Rückfragen: Pastoralassistentin Bernadette, Tel. 0 67 6/87 46 51 03, E-Mail: pastass.anthering@pfarre.kirchen.net

Moderne Hirten

Das Bild des Hirten scheint schon eine längere Zeit in einer Krise zu sein. Nicht so sehr wegen des Hirten, sondern weil niemand mehr „Schäfchen“ sein möchte. Dabei wird übersehen,

worum es bei diesem Bild wirklich geht: Es geht um Geborgenheit und um Orientierung. Viele Menschen fühlen sich gerade in der heutigen Zeit „unbehaust“ und orientierungslos, gestehen sich es aber selten ein oder wissen nicht, wohin mit

ihrer Verlorenheit. Moderne Hirten sind dann besonders wichtig: Eltern und Religionslehrer. Katecheten und Pfarrer, die zum Beispiel Jugendliche auf die Firmung vorbereiten. Und alle, die ihren Glauben sichtbar leben.



Ein ganz besonderer Tag: **Firmung im Salzburger Dom**

18 Firmlingen wurde am Samstag, den 8. Mai 2021, das Sakrament der Firmung durch Abt Johannes Perkmann OSB gespendet. Da aufgrund der Maßnahmen und der Abstandsregelungen in der Antheringer Pfarrkirche nicht ausreichend Platz gewesen wäre, fand die diesjährige Pfarrfirmung im Dom zu Salzburg statt, der ein besonders feierliches Ambiente bot. Die Pfarre Anthering wünscht allen Firmlingen alles Gute und vor allem bestärken-

de und geistreiche Erfahrungen für den weiteren Lebens- und Glaubensweg und bedankt sich herzlich beim Musikteam unter der Leitung von Waltraud Nagl für die wunderschöne musikalische Gestaltung des Firmgottesdienstes sowie bei Walter Luginger, der auch dieses Jahr wieder dafür sorgte, dass die Firmlinge anhand von Fotos bleibende Erinnerungen an diesen besonderen Tag haben.

Pastoralassistentin Bernadette





Sieben Männer hat Erzbischof Franz Lackner im Salzburger Dom zu Diakonen geweiht. In Zukunft werden sie in ihren Pfarren das Evangelium verkünden und vor allem für Arme und Kranke da sein.

Es ist ein langer Weg, den die sieben neu geweihten Diakone der Erzdiözese Salzburg bestritten haben: Vier Jahre lang haben sie sich intensiv vorbereitet. Nun endlich haben sie am vergangenen Wochenende von Erzbischof Franz Lackner die Weihe zum Ständigen Diakonat empfangen. „Die Gruppe musste in den vergangenen Monaten gewissermaßen eine Bewährungsprobe überstehen. Die Kandidaten haben einen langen Atem bewiesen“, sagt Albert Hötzer, selbst Ständiger Diakon und Ausbildungsleiter für die zukünftigen Diakone in der Erzdiözese.

Außergewöhnliche Umstände

Der Grund: Die Coronapandemie mit ihren zahlreichen Einschränkungen hatte dem ursprünglichen Weihetermin einen Strich durch die Rechnung gemacht – er musste einmal verschoben werden. Schließlich konnte die Weihe

am 21. März 2021 im Salzburger Dom stattfinden – wenn auch unter außergewöhnlichen Umständen. So war nur eine begrenzte Anzahl an Familienmitgliedern und Freunden pro Kandidat erlaubt, der Gesang war einer vierköpfigen Schola vorbehalten und FFP-2-Masken waren omnipräsent. Der im wahrsten Sinne des Wortes weihewollen Stimmung tat dies aber keinen Abbruch.

Engagement in den Pfarren

Welches Profil braucht nun ein Mann, der Diakon werden will? Albert Hötzer gibt Antwort: „Er sollte in seiner Pfarre integriert, aber vor allem engagiert sein. Und das nicht erst mit dem

Diakonweihe

Sie sind zur Verkündigung berufen

Beginn der Ausbildung, sondern schon von vornherein.“ Zudem bräuchten verheiratete Männer die Zustimmung ihrer Ehefrauen. „Die Frauen sollen die Berufung ihrer Männer mittragen. Daher muss die familiäre Situation geklärt sein, denn das Diakonat soll nicht zur Belastung für Ehe und Familie werden. Im ersten Jahr der Ausbildung, dem Propädeutikum, werden solche Fragen geklärt – gemeinsam mit den Ehefrauen“, sagt Hötzer.

Die neuen Diakone sind allesamt verheiratet und haben Kinder. Dass ihre Ehefrauen nicht nur im Hintergrund stehen, sondern ihre Männer aktiv begleiten, wurde in der Weiheliturgie im Salzburger Dom sichtbar.

Nicht nur die Weiekandidaten selber wurden nach ihrer Bereitschaft zur Weihe befragt, auch ihre Gattinnen mussten ihre Zustimmung kundtun. Sie gestalteten auch aktiv den Gottesdienst

mit, indem sie die Lesungen und den Hymnus „Veni Sancte Spiritus“ vortrugen.

An sie richtete auch der Salzburger Oberhirte sein Wort: „Die Kirche bittet die geschätzten Ehefrauen und die Kinder, die euch geschenkt wurden, die Sendung eurer Ehemänner und Väter mitzutragen und daran teilzunehmen. Das ist nicht immer leicht. Aber Gott traut euch das zu und er wird euch mit Segen beistehen.“

Sich selbst genommen sein

Wie geht es für die sieben Diakone jetzt weiter? Neben ihren Zivilberufen werden sie in ihren Pfarren tätig sein. Ihre Berufung ist es, das Evangelium zu verkündigen und vor allem für die Armen und Kranken da zu sein. Dies betonte auch Erzbischof Lackner in seiner Predigt: „Weihe bedeutet in seinem tiefsten Sinn,



sich selbst genommen zu sein. Liebe Mitbrüder, der Blick auf Jesus, die Betrachtung, wie er gelebt und gewirkt hat, wie er mit Menschen umgegangen ist, gerade mit den Schwachen, Sündern und Armen, wie er immer wieder seine Augen zum Himmel erhob und betete, dieser Blick möge euch wahre Gottesfurcht und demütigen Gehorsam lehren.“

Diakon-Sein einüben

Kurz nach der Weihe hat Ruben Weyringer bereits ein paar Termine für Taufen und Hochzeiten in seinem Kalender stehen. Einige Angehörige seiner Pfarren hatten dafür regelrecht auf seine Weihe hingefiebert. Auch Bestattungen

und Segnungen werden bald zu seinem Alltag gehören. Für ihn ist wichtig: „Jetzt bin ich zwar Diakon, aber genau so, wie man sich nach der Hochzeit in die Ehe einfinden muss, muss ich mich in mein neues Leben als Diakon einfinden und es einüben.“

Die neuen Diakone werden künftig neben ihrem Zivilberuf in den Pfarren der Erzdiözese Salzburg seelsorglich tätig sein. Geweiht wurden Ernst Aigner (Salzburg-Taxham), Thomas Huber (Wals), Stefan Mair (Kirchbichl), Georg Mayr-Melnhof (Salzburg-St. Vitalis), Jürgen Rauscher (Kirchbichl), **Herbert Sturm (Anthering)** und Ruben Weyringer (Wald im Pinzgau).

Die Kandidaten hätten nach vierjähriger Vorbereitung bereits im November 2020 die Weihe empfangen sollen, der Termin musste aufgrund des damaligen Coronalockdowns jedoch verschoben werden. Ebenfalls aufgrund der Pandemie konnte nur eine begrenzte Anzahl an Angehörigen – darunter die Ehefrauen – bei der Weiheliturgie im Dom teilnehmen, die deshalb auch via Livestream im Internet übertragen wurde. *Alexandra Hogan*

Bilder: Armin Haunstetter



Am 13. Mai 2021 feierten 30 Kinder ihr Erstkommunionfest. Im Jahr der Pandemie ein Fest mit vielen Herausforderungen.

Die Kinder haben sich im heurigen Jahr erstmals alleine mit ihren Eltern vorbereitet. Die Vorbereitung in Kleingruppen war nicht möglich. Auch die Feier der Erstkommunion mussten wir, am Festtag Christi Himmelfahrt, klassenweise abhal-

ten. Zwei Feiern hintereinander waren für unseren Herrn Pfarrer und für mich sicherlich ein gänzlich ungewöhnliches Erlebnis.

Die Kinder mussten es aushalten, ihre lieben Stimmen nur hinter der Maske zum Klingen zu bringen, begleitet von einer Musik-CD. Die Familien und Verwandte der Kinder haben eine zahlenmäßige Beschränkung hinnehmen müssen.



Erstkommunion 2021



Foto Schröck-Freudenthaler, Laufen

Dennoch überwiegt das Positive. Alle Kinder haben unser Glaubensfest mitgetragen und sind beschenkt worden mit dem Geist Jesu, der im kleinen Brot den Kindern ganz nahe gekommen ist. Ich habe als Motto für die heurige Erstkommunion den Kindern einen besonderen Gedanken mitgegeben: „Du bist ein Ton in Gottes Melodie. Gestärkt mit dem Brot Jesu klingst du besonders schön!“ Ich habe während der Vorbereitung in Schule und zu Hause erlebt, dass die Kinder gestärkt wurden mit der Zusage Gottes: „Du bist mir wichtig und wertvoll. Du bist in meiner Melodie unverwechselbar und einmalig.“ Ich wünsche den Kindern, dass sie im kleinen Stück Brot die Gemeinschaft mit unserem Herrn in ihrem jungen und späteren Leben lebendig erhalten können und die Feier der Eucharistie als Kraftquelle für sie weiterwirkt.

Großen Dank allen, die mitgeholfen haben, dass unsere Erstkommunionfeier im Jahr 2021, auch mit Kompromissen, sehr feierlich war und vor allem den Kindern viel Freude bereitet hat.

Dieter Köhbrunner

Starke Beteiligung beim jährlichen Kirchenputz

Um unsere Kirche von ganz oben (Empore) bis ganz unten (Krypta) in einem Tag von Spinnweben, Staub und Schmutz zu reinigen, sind viele helfende Hände notwendig. Nach unserer Einladung und der Bitte um Mithilfe trafen sich am Montag, den 17. Mai 2021, um 8:00 Uhr früh nicht weniger als dreizehn Frauen und neun Männer unserer Pfarrgemeinde, um mitzuarbeiten.

Bemerkenswert war die Tatsache, dass von den Männern

sechs Mitglieder beim Kameradschaftsbund sind und auch ihr Bestes gaben.

Unsere Helfer kamen nicht mit leeren Händen, sondern waren mit Eimern, Besen, Putztüchern, Reinigungsmitteln, Kaffee usw. ausgerüstet. Ein besonderes Erlebnis war auch die gute Stimmung, welche in unserem Putzteam vorhanden war. Da ging die Arbeit schnell voran.

Bei einer kurzen Visite von unserem Herrn Pfarrer Erwin



Klaushofer zeigte auch er sich beeindruckt von den Leistungen der mitwirkenden Reinigungskräfte. Er lud spontan zu einer kleinen Jause ein, die den fleißigen Helfern dann auch sichtlich schmeckte.

Bereits um 13:00 Uhr waren alle Arbeiten erledigt. Unser Kirchenraum erstrahlte in neuem Glanz und sogar die Luft roch angenehm frisch, nicht nur nach Reinigungsmitteln.

Kommt doch in der nächsten Zeit alle zu den Gottesdiensten und atmet den frischen Wind in unserer Kirche ein.

Pfarrer Klaushofer und die Mesner Hans und Heinrich bedanken sich noch einmal für die geleistete Arbeit unserer fleißigen Helfer ganz herzlich.

Mitwirkende: Gottfried Dürnberger, Gottfried Ehinger, Ida Eibl, Johann Eibl, Christa Kastenhuber, Brigitte Költringer, Pauline Leberer, Maria Leobacher, Johann Mayr, Angela Schmiederer, Rosi Stadler, Rosi Stockinger, Anneliese und Heinrich Lebesmühlbacher, Maria und Matthias Klampfer, Romana und Manfred Haderer, Elfriede und Martin Traintinger, Elisabeth und Johann Radauer.

Heinrich Lebesmühlbacher



Am Dreifaltigkeitssonntag gratulierte die Pfarrgemeinde unserem Herrn Pfarrer **Erwin Klaushofer** zu seinem **40. Geburtstag**. Zur künftigen Wegzehrung erhielt er einen Geschenkkorb sowie eine Lektüre über die schlechten Kirchensitten in anderen Pfarrgemeinden. Ein gesungener Glückwunsch von seiner Pfarrgemeinde erfreute den noch jungen Jubilar sichtlich.

Martin Klinger, Obmann PKR:

Kirchenrechnung 2020

Liebe Pfarrgemeinde!

Um euch über die finanzielle Situation der Pfarre Anthering zu informieren, habe ich die wichtigsten Einnahme- und Ausgabenposten im Vergleich zum Vorjahr wieder zusammengestellt.



Kirchenrechnung 2020					
Einnahmen	2019	2020	Ausgaben	2019	2020
Finanzerträge (Zinsen, Pacht)	5.145,-	4.669,-	Liturgie, Gottesdienst, Livestream	3.132,-	4.302,-
Kirchensammlungen, Messstipendien	19.325,-	11.940,-	Pastorale, pfarrliche Gruppen	4.911,-	4.475,-
Zuschüsse, Kanzleibeihilfe	8.699,-	10.804,-	Personalaufwand	19.378,-	19.580,-
Kirchenbeitrag- Frühzahlerbonus	6.344,-	6.262,-	Aufwand Verwaltung	4.369,-	3.917,-
Pfarrblattspenden	945,-	650,-	Energie (Heizung, Strom)	12.894,-	14.529,-
Rückersätze	2.752,-	3.097,-	Steuern und Abgaben	2.294,-	2.354,-
Spenden	6.983,-	6.006,-	Aufwendungen Pfarrbrief	3.129,-	3.065,-
Sonstige Einnahmen	1.079,-	15,-			
Zuschuss Solidaritäts- fonds Diözese	5.000,-	9.962,-			
Zuschüsse, Vergütungen	5.439,-	6.452,-	Ausgaben für Lautsprechanlage		13.823,-
Spenden Lautsprecher- anlage	2.560,-	2.599,-	Sonstige außer- ordentliche Ausgaben	6.660,-	1.200,-
Zuschuss Gemeinde für Lautsprechanlage Friedhöfe		4.343,-			

Die Kirchenrechnung für das Jahr 2020 ist geprägt von der Coronakrise und den damit verbundenen Kirchenschließungen. Dadurch sind die Einnahmen bei den Kirchensammlungen stark zurückgegangen. Zusätzliche Unterstützung erhielten wir aus dem Solidaritätsfonds der Erzdiözese und aus dem Covid-Unterstützungsfonds NPO.

Die Erneuerung unserer Lautsprechanlage auf unseren zwei Friedhöfen konnte 2020 abgeschlossen werden. Es gab schon zahlreiche positive Rückmeldungen aus der Gemeinde und auch die Mesner sind sehr begeistert von der Funktion und Einfachheit der Steuerung. Die Erneuerung der Lautsprechanlage in der Kirche haben wir zurückgestellt.

Wir gratulieren

Juli 2021



Maria Angerer,
90 Jahre.



Poldi Mayer,
90 Jahre.



Franziska Schörg-
hofer, 90 Jahre.

75 Jahre: Ingeborg Sperl, Rosa Stockinger, Engelbert Havriluk.

80 Jahre: Erika Kner, Johann Kaschnitz, Ingeburg Zwifl, Franz Steinböck.

85 Jahre: Josef Ehrschwendtner.

92 Jahre: Maria Lebesmühlbacher.

93 Jahre: Anna Hutzinger.

August 2021

75 Jahre: Georg Auer.

80 Jahre: Sieglinde Baier, Helmut Bein.

85 Jahre: Karl Kerschbaumer, Friederike Höllinger.

91 Jahre: Katharina Handlechner.

September 2021

75 Jahre: Helga Stedile, Maria Lindinger.

80 Jahre: Gerhard Mysliwietz, Johanna Hutzinger.

85 Jahre: Maria Ammerhauser, Alois Sinz.

92 Jahre: Franz Hofer.

94 Jahre: Elfriede Gabriel.



Sebastian Pom-
wenger, 80 Jahre.



Rosemarie Moser,
80 Jahre.



Franz Langwieder,
80 Jahre.



In der Taufe Gott anvertraut

► **April:** **Sara** des Andreas und der Melanie Fink, geb. Pichler • **Kathrin** von der Julia Leobacher und des Markus Traintinger • **Cleo Noëlle** von der Anna Högler und des Bernhard Hackstock • **Leon Thomas** von der Tina Neuhofer und des Marco Gröner.

► **Mai:** **Juliane Marie** des Stefan und der Marta Sturm.

► **Juni:** **Benjamin Michael** des Michael und der Anna Dalus, geb. Offner • **Nathalie** von der Andrea Eibl und des Stefan Berghammer • **Marie-Therese** des Dominik und der Elisabeth Dürnberger, geb. Stadler • **Leonie** des Josef und der Stefanie Gmachi-Luginger.

Taufen auswärts:

Paulina Marie Stöckl

Marlene Gschaider

Simon Michael Gschaider
Hannah Spiegl



Diamantene Hochzeit feierten Maria und Engelbert Gschaider.



Wir gedenken unserer Verstorbenen

► **März:** **Juliana Enthammer**, 91 Jahre. **Gottfried Gschaider**, 83 Jahre. **Franziska Baumann**, 81 Jahre.

► **April:** **Gottfried Schwaighofer**, 77 Jahre.

► **Mai:** **Maria Pötzelsberger**, 88 Jahre.

Antheringer Pfarre im Internet:

www.pfarre-anthering.at

Auf den Webseiten finden Sie aktuelle Informationen zum Pfarrgeschehen, Gottesdienstordnung, Pfarrbriefe, Ministrantenpläne ...

Kontakt: Tel. 06223/2265-10 oder per Mail:
pfarre.anthering@pfarre.kirchen.net

VOGLWIRT

mit schönem Gastgarten

AUS DER REGION – FÜR DIE REGION

Regional ist unsere Wahl. Frische, Qualität und Herkunft aus dem Salzburger Land stehen bei uns im Vordergrund. Bei der Zubereitung unserer Gerichte berücksichtigen wir die saisonale Verfügbarkeit, darunter eine Vielzahl an Bio-Gerichten.

Unser Team freut sich auf Ihren Besuch.

Öffnungszeiten:

Freitag von 16 bis 22 Uhr
Samstag von 11 bis 20 Uhr
Sonn-/Feiertags von 9 bis 20 Uhr

Kontakt:

Dorfplatz 2, 5102 Anthering
Mobil: 0660 22 85 034
E-Mail: info@voglwirt-anthering.at

Caritashaussammlung

Bisher gingen die Caritas-sammler von Haus zu Haus. Aber von Jahr zu Jahr wurde es schwieriger, Sammler/Innen zu finden. Daher liegt nun ein Erlagschein für die diesjährige Sammlung dem Pfarrbrief bei. **Im Namen des Sozialkreises danken wir im Voraus**

für Ihre Spende. Vergelt's Gott!

Die Caritas-Haussammlung ist die wichtigste Spendenquelle der Caritas. Die gesammelten Spenden kommen ausschließlich der Caritas-Inlandshilfe in der Erzdiözese Salzburg zu gute.

40% der Sammlung können in der Pfarre für karitative Zwecke verwendet werden. Die Caritas hilft dem Nächsten unabhängig von Religion, Volkszugehörigkeit, politischer Überzeugung und persönlichem Verschulden.

Spenden und sparen

Spenden an die Caritas sind steuerlich absetzbar! Die Daten der Spender werden automatisch durch die Pfarre an das Finanzamt übermittelt und werden bei der Arbeitnehmersveranlagung automatisch berücksichtigt. Dadurch zahlen sie weniger Lohnsteuer! Das einzige, was Sie dafür tun müssen, ist, den Zahlschein vollständig auszufüllen. Es ist notwendig, dass der vollständige Name (wie auf der Geburtsurkunde), **Adresse mit Straße, Hausnummer, Postleitzahl** und **Ort**, sowie das **Geburtsdatum** ausgefüllt sind. **Nur dann kann die Weiterleitung an das Finanzamt problemlos erfolgen.**

